



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Cemal Bozođlu, Eva Lettenbauer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 22.11.2023

### **„Zukunftskongress“ sog. Reichsbürger im schwäbischen Wemding**

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über die bzw. den Veranstalter des „Zukunftskongresses“ der Reichsbürger-szene im schwäbischen Wemding? ..... 4
- 1.2 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über Inhalte sowie Referentinnen und Referenten des „Zukunftskongresses“? ..... 4
- 1.3 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über die Anzahl und Herkunft der Kongressteilnehmer aus dem In- und Ausland (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Bundesländern und Besuchern aus anderen Ländern)? ..... 5
- 2.1 Haben in dem [REDACTED] in den vergangenen Jahren bereits häufiger Veranstaltungen aus dem Umkreis der „Reichsbürger“ oder der demokratiefeindlichen verschwörungsideologischen Szene stattgefunden (falls ja, bitte die Veranstaltungen einzeln nach Datum, Thema und Veranstalter auflisten)? ..... 5
- 2.2 Haben in dem [REDACTED] in den vergangenen Jahren bereits häufiger Veranstaltungen der AfD, der Jungen Alternative oder anderer rechts-extremer Organisationen stattgefunden (falls ja, bitte die Veranstaltungen einzeln nach Datum, Thema und Veranstalter auflisten)? ..... 6
- 2.3 Gab es vonseiten der zuständigen Sicherheitsbehörden den Versuch, den Pächter des Hotels zu einer Absage der Veranstaltung zu bewegen (falls ja, warum waren diese Bemühungen nicht erfolgreich)? ..... 6
- 3.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Bedeutung dieses bisher größten Treffens von „Reichsbürgern“ in Bayern für die weitere Vernetzung und politische Ausrichtung der Szene? ..... 6
- 3.2 Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über holocaustleugnende und NS-verherrlichende Aussagen eines Münchener Organizers des „Zukunftskongresses“ in der Telegram-Gruppe „Startpunkt zur Freiheit“? ..... 7

---

3.3	Haben die Äußerungen des Veranstalters, in denen er das „Dritte Reich“ verteidigt und behauptet, den Holocaust „zahlenmäßig, naturwissenschaftlich, architektonisch, resourcentechnisch und zeitlich“ widerlegen zu können, die Staatsanwaltschaft zu strafrechtlichen Ermittlungen veranlasst? .....	7
4.1	Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über Kontakte und Verbindungen von Kongressreferenten und -organisatoren zur terroristischen Gruppierung „Vereinte Patrioten“, welche u. a. die Entführung des Bundesministers für Gesundheit Prof. Dr. Karl Lauterbach geplant hat ? .....	7
4.2	Sind auch einzelne Organisatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses von den Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen die „Vereinten Patrioten“ betroffen? .....	7
4.3	Hat [REDACTED], einer der Hauptredner und Organisatoren des Kongresses, an Treffen der „Vereinten Patrioten“ teilgenommen, bei denen die Entführung von Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach geplant wurde? .....	7
5.1	Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über Kontakte und Verbindungen der Organisatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses zur terroristischen Gruppierung um [REDACTED], welche u. a. einen bewaffneten Angriff auf den Deutschen Bundestag geplant hat? .....	7
5.2	Sind auch einzelne Organisatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses von den Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen die Gruppierung um [REDACTED] betroffen? .....	7
5.3	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Kontakte von [REDACTED], einen der Hauptredner und Organisatoren des Kongresses, zu Beschuldigten in dem Verfahren gegen die „Gruppe [REDACTED]“? .....	8
6.1	Wie schätzt die Staatsregierung das aktuelle Gefährdungspotenzial in Bezug auf die Bewaffnung und militante Bestrebungen der „Reichsbürgerszene“ ein? .....	8
6.2	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Kontakten und Verbindungen der Organisatoren und Referenten des Zukunftskongresses zu ehemaligen Mitgliedern der rechtsextremen Reichsbürgerorganisation „Europäische Aktion“? .....	9
6.3	Haben auch Personen bzw. Organisationen aus dem Spektrum des organisierten Rechtsextremismus und Neonazismus an dem „Zukunftskongress“ in Wemding teilgenommen (falls ja, bitte die einzelnen Gruppierungen genauer aufschlüsseln)? .....	9
7.1	Was war der Anlass für die polizeiliche Durchsuchung des Tagungshotels? .....	9
7.2	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Übergriffen von Tagungsteilnehmern und -teilnehmerinnen auf Journalisten und Journalistinnen und Medienvertreter und Medienvertreterinnen während des Kongresses? .....	9

---

7.3	Wurden durch die Polizei während oder im Anschluss an die Durchsuchung strafrechtlich relevante Handlungen oder Äußerungen von Kongressteilnehmern und Kongressteilnehmerinnen festgestellt? .....	9
8.1	Wie bewertet die Staatsregierung Äußerungen von Referenten des Zukunftskongresses im Anschluss an die polizeiliche Durchsuchungsmaßnahme, welche in einem Livestream auf YouTube ( <a href="https://www.youtube.com/watch?v=icCCx45NwXl">https://www.youtube.com/watch?v=icCCx45NwXl</a> ) übertragen wurden, in denen die Einsatzleitung der Polizei als „Schreibstube der Gestapo“ bezeichnet, in denen die Durchsuchung mit der Behandlung der Juden im „Dritten Reich“ verglichen und in denen mit einer Bewaffnung der Szene gedroht wird („Die Karabiner haben die anderen. Das wird sich aber ändern!“)? .....	10
8.2	War der Polizei bereits vor der Durchsuchung des Tagungshotels bekannt, dass sich dort auch Personen aufhalten, gegen die offene Haftbefehle vorliegen? .....	10
8.3	Aus welchem Grund wurden die Haftbefehle gegen zwei Kongressteilnehmer und Kongressteilnehmerinnen, eine 57-jährige Frau und gegen einen 66-jährigen Mann, erlassen? .....	10
	Hinweise des Landtagsamts .....	11

# Antwort

**des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, hinsichtlich der Fragen 3.3 und 8.1 im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz vom 19.12.2023**

## **1.1 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über die bzw. den Veranstalter des „Zukunftskongresses“ der Reichsbürgerszene im schwäbischen Wemding?**

Nach Erkenntnissen des Polizeipräsidiums (PP) Schwaben Nord handelt es sich bei dem Veranstalter um einen 55-jährigen Münchner.

Hinsichtlich weiterer Erkenntnisse zum Veranstalter wird darauf verwiesen, dass dem parlamentarischen Fragerecht durch die grundrechtlich geschützten Persönlichkeitsrechte der Betroffenen Grenzen gesetzt sind (vgl. hierzu Bayerischer Verfassungsgerichtshof [BayVerfGH], Entscheidungen vom 11. September 2014, Az.: Vf. 67-IVa-13, Rn. 36 und vom 20. März 2014, Az. Vf. 72-IVa-12, Rn. 83 f. – jeweils mit weiteren Nachweisen). Die gebotene Abwägung dieser grundrechtlich geschützten Positionen der Betroffenen mit dem Recht der Abgeordneten auf umfassende Information ergibt im vorliegenden Fall, dass hier eine Beantwortung nicht statthaft ist. Ein überwiegendes Informationsinteresse, das eine Offenlegung von Angaben zu Einzelpersonen rechtfertigt, die für den Fragesteller oder Dritte, denen die Information durch die Drucklegung zugänglich werden, zumindest aufgrund von Zusatzinformationen identifiziert werden können, ist weder dargelegt noch erkennbar. Im vorliegenden Fall ergeben sich auch unter Berücksichtigung der vorgesehenen Drucklegung und der noch laufenden Ermittlungsverfahren keine Anhaltspunkte für ein spezifisches, die Schutzrechte der Betroffenen überwiegendes parlamentarisches Kontrollinteresse.

Versammlungen bzw. Veranstaltungen in geschlossenen Räumlichkeiten unterliegen im Übrigen nicht der Anzeigepflicht nach dem Bayerischen Versammlungsgesetz (BayVersG).

## **1.2 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über Inhalte sowie Referentinnen und Referenten des „Zukunftskongresses“?**

Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung wurden in Form von Seminaren mehrere Vorträge zu typischen Thematiken der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene gehalten. Laut einem Veranstaltungsplan mit Referenten und Themen, der dem PP Schwaben Nord im Vorfeld vorlag, waren unter anderem die nachfolgend aufgeführten Themen vorgesehen:

- Die staats- und völkerrechtliche Situation Deutschlands
- Religion und Nation (Bedeutung der Religion für die Nationen)
- Was ist Deutsch?
- Geopolitische Analyse
- Der Mensch und das Staatswesen
- Mögliche Wege ins Deutsche Reich
- Unrecht seit 100 Jahren erkennen und verstehen
- Die Lösung für uns alle
- Der Ewige Bund der 25+1 Bundesstaaten

- Freie Energie
- Vom Deutsch sprechenden Amerikaner zum Germanen
- Die befreiende Energie des Wassers
- Verhinderte Freiheit

Zur Organisation der Veranstaltung wurde zuvor ein eigener Telegram-Kanal erstellt, der u. a. die Informationssteuerung an potenzielle Interessenten und Teilnehmer regeln sollte. Auf dem Kanal stellten sich vom 5. bis 10. Oktober auch bundesweit aktive Personen aus der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene als Redner vor.

Erkenntnissen des Landesamts für Verfassungsschutz (BayLfV) zufolge befanden sich unter den Referenten in Wemding auch Personen, die durch den Verfassungsschutzverbund dem Phänomenbereich Reichsbürger und Selbstverwalter zugerechnet werden. Zu weiter gehenden Erkenntnissen zu den Referenten wird auf die Antwort zu Frage 1.1 verwiesen.

**1.3 Welche Erkenntnisse haben bayerische Sicherheitsbehörden über die Anzahl und Herkunft der Kongressteilnehmer aus dem In- und Ausland (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Bundesländern und Besuchern aus anderen Ländern)?**

Insgesamt nahmen nach Erkenntnissen des PP Schwaben Nord 71 Personen an der Veranstaltung teil, die überwiegend aus dem gesamten Bundesgebiet angereist sind. Bei den einzelnen Bundesländern handelt es sich um Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Weitere Teilnehmer kamen aus Österreich, der Schweiz, Tschechien und Italien.

**2.1 Haben in dem [REDACTED] in den vergangenen Jahren bereits häufiger Veranstaltungen aus dem Umkreis der „Reichsbürger“ oder der demokratiefeindlichen verschwörungsideologischen Szene stattgefunden (falls ja, bitte die Veranstaltungen einzeln nach Datum, Thema und Veranstalter auflisten)?**

In den vergangenen Jahren fanden nach Erkenntnissen des PP Schwaben Nord im genannten Hotel weitere Veranstaltungen im Sinne der Fragestellung statt. Die dem PP Schwaben Nord bekannten Veranstaltungen sind nachfolgend angeführt:

- 3. bis 5. Februar 2017: Honigmann-Treffen und Mutter Erde Bayern e. V.
- 25. und 26. August 2018: Honigmann-Gedenktreffen
- 28. bis 30. Juni 2019: Mutter Erde Bayern e. V. „Mutter-Erde-Honigmann-Events“
- 26. bis 28. Juni 2020: Mutter Erde Bayern e. V. Sommerseminar
- 1. bis 4. Juli 2021: Mutter Erde Bayern e. V. Sommertreffen
- 30. Juni bis 3. Juli 2022: Mutter Erde Bayern e. V. Sommernachtsfest
- 13. bis 16. Juli 2023: Sommerfest Mutter Erde Bayern e. V.

Hinsichtlich der Frage nach Veranstaltern wird auf die Antwort zu Frage 1.1 verwiesen.

**2.2 Haben in dem [REDACTED] in den vergangenen Jahren bereits häufiger Veranstaltungen der AfD, der Jungen Alternative oder anderer rechtsextremer Organisationen stattgefunden (falls ja, bitte die Veranstaltungen einzeln nach Datum, Thema und Veranstalter auflisten)?**

Nach Erkenntnissen des PP Schwaben Nord fand im September 2023 im genannten Hotel eine Wahlkampfveranstaltung des Kreisverbands der AfD Donau-Ries statt.

**2.3 Gab es vonseiten der zuständigen Sicherheitsbehörden den Versuch, den Pächter des Hotels zu einer Absage der Veranstaltung zu bewegen (falls ja, warum waren diese Bemühungen nicht erfolgreich)?**

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) stand bzw. steht in engem Austausch mit der zuständigen Kriminalpolizeiinspektion (K5). Aufgrund der Kurzfristigkeit und der örtlichen Kennverhältnisse wurde vereinbart, dass eventuelle Kontaktaufnahmen mit dem Pächter bzw. dem Bürgermeister direkt durch die Polizei erfolgen. Die BIGE plant im Nachgang der Veranstaltung in Absprache mit K5 ein gemeinsames Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Pächter.

Eine Prüfung des Landratsamtes Donau-Ries ergab, dass keine Möglichkeit zur Untersagung der Veranstaltung bestand.

**3.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Bedeutung dieses bisher größten Treffens von „Reichsbürgern“ in Bayern für die weitere Vernetzung und politische Ausrichtung der Szene?**

Der sog. „Zukunftskongress“ fand bundesweit das dritte Mal statt. Es handelt sich dabei um eine der größten Veranstaltungen innerhalb der sog. „Reichsbürger- und Selbstverwalterszene“, welche zur Vorstellung bzw. Vertiefung der ideologischen Ansichten durch Vorträge und Seminare dient.

Bei der Szene der sog. „Reichsbürger und Selbstverwalter“ handelt es sich weiter um eine in Bezug auf die „politische Ausrichtung“ sehr heterogene Szene.

Besonders beim Zukunftskongress kommen Personen mit unterschiedlichsten Beweggründen, Motiven und verschwörungsideologischen Argumentationsmustern zusammen. Häufig kommt es bei solchen Veranstaltungen zur Vernetzung von Szeneangehörigen untereinander. Zudem dienen diese und ähnlich gelagerte Veranstaltungen auch immer der (An-)Werbung neuer Mitglieder für die Reichsbürgerbewegung. Durch reichsbürgertypische Inhalte der einzelnen Vorträge sollen die Teilnehmer auch ideologisch an die Reichsbürgerszene angebunden werden.

Veranstaltungen dieser Art werden in der Regel nicht von überregionalen Reichsbürgergruppierungen organisiert, sondern entstehen über das Engagement von herausgehobenen Einzelpersonen, die sich oftmals über die Organisation von entsprechenden Veranstaltungen profilieren und das Ziel verfolgen, mehr Popularität innerhalb der Szene zu gewinnen. Nicht zuletzt muss auch angenommen werden, dass über die Durchführung solcher Veranstaltungen auch monetäre Aspekte verfolgt werden.

Trotz des festzustellenden Anklangs von überregionalen Szeneveranstaltungen ist eine strukturierte Vernetzung der Gesamtszene derzeit nicht erkennbar und mit Blick auf die szeneeinternen Konflikte auch wenig wahrscheinlich. Das Entstehen einzelner mitgliederstarker Organisationen, die eine Führungsrolle einnehmen könnten, ist derzeit nicht abzusehen.

Die Reichsbürgerszene eint zwar die grundsätzliche Ablehnung des bundesdeutschen Staatswesens, ideologisch und organisatorisch ist die Bewegung jedoch sehr heterogen. In der Szene gibt es Personen, die Geschäftsinteressen verfolgen, Verschwörungstheorien anhängen, dem Rechtsextremismus zugeordnet werden oder esoterisch bzw. querulatorisch orientiert sind. Insbesondere auf regionaler Ebene teilt sich die Szene in zahlreiche Kleinstgruppen, die untereinander konkurrieren, persönliche oder ideologische Konflikte austragen und sich gegenseitig die Legitimität absprechen.

**3.2 Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über holocaustleugnende und NS-verherrlichende Aussagen eines Münchener Organizers des „Zukunftskongresses“ in der Telegram-Gruppe „Startpunkt zur Freiheit“?**

Dem BayLfV ist bekannt, dass eine Person, die sich in der Telegram-Gruppe „Startpunkt zur Freiheit“ als Organizer des Treffens in Wemding hervorgetan hatte, auch mit holocaustrelativierenden Beiträgen in Erscheinung getreten ist.

**3.3 Haben die Äußerungen des Veranstalters, in denen er das „Dritte Reich“ verteidigt und behauptet, den Holocaust „zahlenmäßig, naturwissenschaftlich, architektonisch, resourcentechnisch und zeitlich“ widerlegen zu können, die Staatsanwaltschaft zu strafrechtlichen Ermittlungen veranlasst?**

Der Vorgang wird derzeit durch das PP Schwaben Nord bearbeitet (Stand: 15. Dezember 2023) und soll der zuständigen Staatsanwaltschaft zeitnah vorgelegt werden.

**4.1 Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über Kontakte und Verbindungen von Kongressreferenten und -organizatoren zur terroristischen Gruppierung „Vereinte Patrioten“, welche u. a. die Entführung des Bundesministers für Gesundheit Prof. Dr. Karl Lauterbach geplant hat ?**

**4.2 Sind auch einzelne Organizatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses von den Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen die „Vereinten Patrioten“ betroffen?**

**4.3 Hat [REDACTED], einer der Hauptredner und Organizatoren des Kongresses, an Treffen der „Vereinten Patrioten“ teilgenommen, bei denen die Entführung von Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach geplant wurde?**

**5.1 Welche Erkenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über Kontakte und Verbindungen der Organizatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses zur terroristischen Gruppierung um [REDACTED], welche u. a. einen bewaffneten Angriff auf den Deutschen Bundestag geplant hat?**

**5.2 Sind auch einzelne Organizatoren bzw. Referenten des Zukunftskongresses von den Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen die Gruppierung um [REDACTED] betroffen?**

### **5.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Kontakte von [REDACTED], einen der Hauptredner und Organisatoren des Kongresses, zu Beschuldigten in dem Verfahren gegen die „Gruppe [REDACTED]“?**

Die Fragen 4.1 bis 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Fragestellungen betreffen Ermittlungsverfahren unter Sachleitung des Generalbundesanwaltes beim Bundesgerichtshof (GBA). Der GBA ist eine Bundesbehörde und unterliegt damit allein dem parlamentarischen Kontrollrecht des Deutschen Bundestages. Auskünfte zu einem dort geführten Verfahren sind der Staatsregierung verwehrt, ebenso wie über Maßnahmen bayerischer Polizeibehörden und des BayLfV, die im Auftrag des GBA geführt werden bzw. wurden.

### **6.1 Wie schätzt die Staatsregierung das aktuelle Gefährdungspotenzial in Bezug auf die Bewaffnung und militante Bestrebungen der „Reichsbürgerszene“ ein?**

Die Reichsbürgerideologie insgesamt ist geeignet, Personen in ein geschlossenes verschwörungstheoretisches Weltbild zu verstricken, in dem aus Staatsverdrossenheit schnell Staatshass werden kann. Dies kann zur Grundlage für Radikalisierungsprozesse bis hin zur Gewaltanwendung werden. Der Glaube daran, dass die geltende Rechtsordnung keine Gültigkeit hätte, führt dazu, dass staatliche Maßnahmen als unrechtmäßig empfunden werden. Entsprechende Straftaten richten sich daher in aller Regel gegen staatliche Maßnahmen bzw. gegen Vertreterinnen und Vertreter des Staates.

Die Ermittlungsverfahren sowie die damit einhergehenden Exekutivmaßnahmen in der sog. „Reichsbürger- und Selbstverwalterszene“ in den letzten Jahren haben immer wieder gezeigt, dass es innerhalb der Szene auch Personen mit einer hohen Affinität zu Waffen gibt, was grundsätzlich zu einem erhöhten Gefährdungspotenzial führt. Die Sicherheitsbehörden ergreifen daher alle rechtlichen Möglichkeiten in präventiver und repressiver Hinsicht. Dies umfasst auch den konsequenten Widerruf vorhandener waffenrechtlicher Erlaubnisse sowie die Sicherstellung/Beschlagnahme von Waffen.

Von Beginn der Beobachtung der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene im Jahr 2016 bis zum 31. Dezember 2022 haben die bayerischen Sicherheitsbehörden insgesamt 525 waffenrechtliche Erlaubnisse durch Widerruf oder aufgrund eines vor Widerruf erklärten freiwilligen Verzichts entzogen. Dabei wurden 1 095 Waffen bei der Waffenbehörde oder an Berechtigte abgegeben.

Dem gewaltorientierten Personenpotenzial innerhalb der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene in Bayern werden derzeit rund 450 Personen zugerechnet. Dazu zählen insbesondere Einzelpersonen, die beispielsweise über Erpressungen und gewaltbefürwortende Äußerungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Das gewaltorientierte Personenpotenzial beinhaltet zugleich eine Schnittmenge zu den Einzelpersonen, die dem „harten Kern“ angehören. Bei den meisten bislang identifizierten Angehörigen der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene ist weiterhin kein „Organisationsbezug“ feststellbar.

**6.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Kontakten und Verbindungen der Organisatoren und Referenten des Zukunftskongresses zu ehemaligen Mitgliedern der rechtsextremen Reichsbürgerorganisation „Europäische Aktion“?**

Über Verbindungen der Organisatoren und Referenten des Zukunftskongresses zu ehemaligen Mitgliedern der Organisation „Europäische Aktion“ liegen dem BayLfV keine Erkenntnisse vor.

**6.3 Haben auch Personen bzw. Organisationen aus dem Spektrum des organisierten Rechtsextremismus und Neonazismus an dem „Zukunftskongress“ in Wemding teilgenommen (falls ja, bitte die einzelnen Gruppierungen genauer aufschlüsseln)?**

Am „3. Zukunftskongress Deutschland“ in Wemding haben Erkenntnisse des BayLfV zufolge keine Personen teilgenommen, die das BayLfV einer Organisation aus dem Phänomenbereich Rechtsextremismus zurechnet.

**7.1 Was war der Anlass für die polizeiliche Durchsuchung des Tagungshotels?**

Eine Durchsuchung des Tagungshotels fand nicht statt.

Die Betretung des Tagungshotels erfolgte sowohl zum Vollzug von Haftbefehlen als auch zur Identitätsfeststellung wegen des Verdachts eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung zum Nachteil eines Journalisten.

**7.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Übergriffen von Tagungsteilnehmern und -teilnehmerinnen auf Journalisten und Journalistinnen und Medienvertreter und Medienvertreterinnen während des Kongresses?**

Die Kriminalpolizeiinspektion Dillingen führt derzeit ein Ermittlungsverfahren gegen einen Teilnehmer der Veranstaltung wegen des Verdachts eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung zum Nachteil eines Journalisten. Aufgrund der laufenden Ermittlungen können derzeit hierzu keine weiteren Angaben gemacht werden.

**7.3 Wurden durch die Polizei während oder im Anschluss an die Durchsuchung strafrechtlich relevante Handlungen oder Äußerungen von Kongressteilnehmern und Kongressteilnehmerinnen festgestellt?**

**8.1 Wie bewertet die Staatsregierung Äußerungen von Referenten des Zukunftskongresses im Anschluss an die polizeiliche Durchsuchungsmaßnahme, welche in einem Livestream auf YouTube (<https://www.youtube.com/watch?v=icCCx45Nwxi>) übertragen wurden, in denen die Einsatzleitung der Polizei als „Schreibstube der Gestapo“ bezeichnet, in denen die Durchsuchung mit der Behandlung der Juden im „Dritten Reich“ verglichen und in denen mit einer Bewaffnung der Szene gedroht wird („Die Karabiner haben die anderen. Das wird sich aber ändern!“)?**

Die Fragen 7.3 und 8.1 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Nachgang zu den polizeilichen Maßnahmen im Hotel wurde ein auf der Plattform YouTube veröffentlichtes Video festgestellt. Durch die zuständige Polizeidienststelle wurden insbesondere aufgrund der Inhalte des Videos Ermittlungen eingeleitet. Aufgrund der laufenden Ermittlungen können derzeit keine weiter gehenden Angaben gemacht werden.

Äußerungen mit Bezug zu Ideologieelementen des Rechtsextremismus wie beispielsweise Geschichts- und Gebietsrevisionismus, Antisemitismus und Holocaustleugnung, aber auch gewaltbefürwortenden Äußerungen stellen bei Angehörigen der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene keine Seltenheit dar. Dem BayLfV sind in diesem Zusammenhang bereits mehrere Szeneangehörige bekannt geworden, die im reichsbürgertypischen Duktus regelmäßig auch die oben genannten Ideologieelemente wiedergeben und in Narrative der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene mitaufnehmen. Die Zahl der Reichsbürger in Bayern, die auch in rechtsextremistischen Zusammenhängen bekannt geworden sind, beläuft sich aktuell auf circa 130 Personen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Einzelpersonen, die keinen konkreten Strukturen zugerechnet werden können und die durch ihre Aktivitäten Ideologieelemente aus beiden Phänomenbereichen vertreten. Insbesondere bei den Themen Antisemitismus und Gebietsrevisionismus gibt es Überschneidungen zwischen Personen aus der rechtsextremistischen Szene und Reichsbürgern.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3.3 sowie hinsichtlich der gewaltbefürwortenden Äußerungen sowie der angedrohten Bewaffnung von Angehörigen der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene auf die Antwort zu Frage 6.1 verwiesen.

**8.2 War der Polizei bereits vor der Durchsuchung des Tagungshotels bekannt, dass sich dort auch Personen aufhalten, gegen die offene Haftbefehle vorliegen?**

Dem PP Schwaben Nord lagen im Vorfeld entsprechende Erkenntnisse zu ggf. vor Ort anwesenden Personen vor.

**8.3 Aus welchem Grund wurden die Haftbefehle gegen zwei Kongressteilnehmer und Kongressteilnehmerinnen, eine 57-jährige Frau und gegen einen 66-jährigen Mann, erlassen?**

Die Haftbefehle beziehen sich auf Verfahren zur Straf- bzw. Bußgeldvollstreckung.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.